

Themen:

1. Evaluation der Bewährungs- und Gerichtshilfe sowie des Täter-Opfer-Ausgleichs in Baden-Württemberg - Zusammenfassung der Stellungnahmen
2. Stellungnahmen der Verbände zur Evaluation
3. Menschenrechte hinter Gittern

1. Evaluation der Bewährungs- und Gerichtshilfe sowie des Täter-Opfer-Ausgleichs in Baden-Württemberg - Zusammenfassung der Stellungnahmen

Zur Übertragung der Bewährungs- und Gerichtshilfe in Baden-Württemberg auf den freien Träger - Neustart gGmbH - wurde die Tätigkeit von Wissenschaftlern der Universität Heidelberg und Frankfurt/M. untersucht. Nach der Veröffentlichung der Evaluation bestand die Möglichkeit für Einzelpersonen, Beschäftigte, Vertreter der Justiz und Verbänden sich zu den Ergebnissen zu äußern. Die vorgebrachten Stellungnahmen wurden vom Justizministerium ausgewertet und in einer Zusammenfassung dargestellt. Dort wird u.a. ausgeführt: „Die in der Bewährungs- und Gerichtshilfe sowie im Täter-Opfer-Ausgleich hauptamtlich Beschäftigten sprechen sich mit großer Mehrheit (73%) für die Fortsetzung der freien Trägerschaft aus (50% der Beamten, 98% der Angestellten des freien Trägers). Noch deutlicher wünscht sich die Justiz diese Fortsetzung (76%). Dagegen sind die beteiligten Verbände mehrheitlich für eine staatliche Trägerschaft. Insgesamt zeigt die Umfrage eine deutliche Zustimmung zur freien Trägerschaft (66%).“ [Information](#)

2. Stellungnahmen der Verbände zur Evaluation

Wir geben hier die uns vorliegenden Stellungnahmen der Verbände und von Neustart zur Evaluation wieder:

Stellungnahme der Neuen Richtervereinigung: [Stellungnahme zur Evaluation der privatisierten Bewährungshilfe PDF](#)

Stellungnahme des Netzwerk Straffälligenhilfe Baden-Württemberg: [Netzwerk Straffälligenhilfe, 08.05.2014](#)

Stellungnahme des Fachverband Bewährungshilfe Baden-Württemberg: [FV Bewährungshilfe BaWü, 30.04.2014](#)

Stellungnahme Deutsche Justizgewerkschaft Baden Württemberg: [DJG Stellungnahme, Mai 2014 \(Download, PDF\)](#) und

Neustart Report 2014 (erschieden 06/14): [Neustart Report 2014 \(PDF\)](#)

3. Menschenrechte hinter Gittern

Die gemeinsame Fachtagung der Kriminologischen Zentralstelle (KrimZ) und der Nationalen Stelle zur Verhütung von Folter beschäftigt sich mit wichtigen Aspekten der Menschenrechte von Gefangenen am 16.-17.10.2014 in Wiesbaden. Dabei soll auch danach gefragt werden, welche Rolle die Kriminologie in diesem Zusammenhang spielen kann. Es geht auch um die langjährigen Erfahrungen des Europäischen Antifolterkomitees (CPT) und ihre Bedeutung für den Justizvollzug in Deutschland. Zum Abschluss soll eine offene Diskussion über effektive Möglichkeiten der Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen hinter Gittern erfolgen. [Information](#)

Sie können den dbh-newsletter kostenfrei [bestellen](#) und [abbestellen](#). Bitte geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an, mit der Sie sich eingetragen haben. Verantwortlich für den Inhalt: [Peter Reckling](#).

DBH - Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik

Aachener Straße 1064, 50858 Köln, Tel. 0221 / 94 86 51 20, Fax 0221 / 94 86 51 21

Internet:

<http://www.dbh-online.de/>

<http://www.projekt-lotse.de/>

<http://www.toa-servicebuero.de/>

<http://www.bewhi.de/>

DBH-Bundestagung

<http://www.dbh-online.de/buta>

Bewährungshelfer-Tag

<http://www.bewaehrungshilfe.net/>

Übergangsmanagement

<http://www.uebergm.de/>

Deutscher Präventionstag

<http://www.praeventionstag.de/>